



## #BERUFSBILDUNGSOFFENSIVE2025

Chancen ergreifen.  
Zukunft gestalten.  
Perspektiven schaffen.

*Deine Stimme für eine starke  
berufliche Bildung bei der Bundestagswahl zählt.*

*Darum wählen gehen!*

7 THEMEN

## Deutschland braucht eine #Berufsbildungsoffensive2025!

### Zukunft gestalten: Die BvLB-Social-Media-Kampagne zur Bundestagswahl startet

Nur wenn die berufliche Bildung exzellent aufgestellt ist, die beruflichen Karrierewege gleichwertig neben denen der akademischen Bildung gesamtgesellschaftlich anerkannt sind, gelingt es, die Wirtschaft in Deutschland zu stärken und weiter voranzubringen.

Doch statt Exzellenz herrscht gleich auf zahlreichen Feldern „Mangelwirtschaft“. Der Berufsschulalltag ist geprägt von mangelnder Unterrichtsversorgung, abschmelzendem Bildungsetat, verfehlter Perso-

nalpolitik, eklatantem Lehrkräftemangel, überbordender Bürokratie und signifikant zugenommener Arbeitsbelastung.

Fakt ist: Die berufliche Bildung ist chronisch unterversorgt. Die Unterrichtsversorgung liegt seit Jahrzehnten bei gerade einmal 90 Prozent. Das bedroht zunehmend die Ausbildungsqualität, weil immer mehr Unterrichtsstunden ausfallen müssen. Der BvLB hat deshalb 7 Themenfelder identifiziert, die für die Zukunft der beruflichen Bildung essen-

ziell sind und dazu eine Social-Media-Kampagne gestartet. Bis zum 26. September werden die Politik auf Twitter, die Wirtschaft auf LinkedIn, die Kolleg:innen sowie Eltern und Jugendliche sowohl auf Facebook als auch auf Instagram zielgruppengenau über die Positionen und Forderungen des BvLB informiert und zum Mitdiskutieren animiert. Über einen Link zu den Positionen der Parteien kann man sich schnell eine Übersicht verschaffen, welche Partei welche Schwerpunkte bei der beruflichen Bildung setzt – oder auch nicht. Klicken Sie rein!

## Keine sicheren Schulen zum Schulstart

### BvLB: Tatenlosigkeit der Politik eklatant/Niederschwellige Impfangebote müssen her

Weil nicht sein kann, was nicht sein darf, hat die Politik den Inzidenzwert als regulatives Narrativ kurzerhand geschwächt und um den Wert der Hospitalisierung ergänzt. Aus Sicht der Politik ein notwendiger, weil zielführender Schritt, um den nächsten Lockdown in der anschwellenden vierten Welle zu vermeiden. Denn Kinder und Jugendliche, unter denen das Virus explosionsartig grassiert, müssen nicht so häufig in der Klinik behandelt werden. In Deutschlands Corona-Hotspot Wuppertal ist der Inzidenzwert bei den Jugendlichen aktuell auf knapp 620 angestiegen - Tendenz steigend. Vor den Sommerferien hätte das die sofortige Schulschließung nach sich gezogen. Nach den Sommerferien herrscht derweil in der Politik

öffentlich zur Schau gestellte Entspannung. Erschreckend dabei: Zwischen „gestern“ und „heute“ hat sich im Grunde nichts geändert, die beruflichen Schulen sind nach wie vor kein sicherer Ort. Die Verantwortlichen haben die Sommerferien einmal mehr tatenlos verstreichen lassen, ohne zu handeln.

Ja, es gibt ein Impfangebot für Jugendliche, das um niederschwellige Angebote wie den Impfbus auf dem Schulhof ergänzt werden muss. Ja, es gibt einige Schulen, die mit mobilen Luftfiltern ausgestattet sind. Allerdings viel zu wenige. Und was passiert mit der Testpflicht, was mit der Maskenpflicht und wie verhält es sich, wenn Geimpfte

und Ungeimpfte gemeinsam im Klassenraum zusammensitzen und jemand positiv getestet wird? „Wie soll angesichts der unklaren Lage verlässlicher Präsenzunterricht stattfinden“, fragt Joachim Maiß, BvLB-Vorsitzender, und kritisiert die widersprüchlichen politischen Aussagen und das Wegducken der Verantwortlichen: „Die Politik darf sich nicht aus der Verantwortung stehlen und muss alles Notwendige dafür tun, die Schulen endlich sicher zu machen, um den so wichtigen Präsenzunterricht stattfinden lassen zu können.“

Folgen Sie uns auf:



# Förderpreis für „Service Learning“

Bundesweit herausragend: Staatliche Berufsschule III Bamberg Business School



Die Staatliche Berufsschule III Bamberg Business School wurde von der Stiftung Aktive Bürgerschaft, Berlin, als einzige berufliche Schule mit dem deutschlandweit ausgeschriebenen Förderpreis für ihr Engagement im Bereich Service Learning ausgezeichnet. Mit dem Förderpreis wurden insgesamt 18 Preisträger geehrt, wobei die BS III Bamberg für ihr Engagement ein Preisgeld von 1.000,00 EUR überreicht bekommen hat.

Bereits seit dem Schuljahr 2016/17 wird mit Service Learning an der Staatlichen Berufsschule III Bamberg Business School als Beitrag zur Förderung personaler Kompetenzen in der dualen Ausbildung eine hohe Bedeutung beigemessen. Die Idee wurde zusammen mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg im Rahmen der Universitätsschulkooperation initiiert. Als zivilgesellschaftlicher Partner konnte unter anderem die Diakonie Bamberg-Forchheim gewonnen werden, mit der bis jetzt drei Serviceprojekte durchgeführt wurden, die sich thematisch in kleinere Teilprojekte untergliederten (Aufbau einer Social-Media-Plattform für die Diakonie, Befragung der Patientenzufriedenheit im Pflegeheim und Chancen- und Risiko-Analyse bei der Fuhrparkumstellung auf E-Mobilität).

Um Service Learning kurz an einem Beispiel vorzustellen, soll hier das Projekt „Chancen- und Risiko-Analyse bei der Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität der Diakonie Bamberg-Forchheim“ dienen. Didaktisch wurde Service Learning dazu in drei Phasen umgesetzt:

- gemeinsame Auftaktveranstaltung mit Zielformulierung,
- dreimonatige Bearbeitungszeit in der Berufsschule mit Beratungssequenzen durch Akteure der Diakonie, schulischer Lehrkräfte sowie Vertreter der Universität,
- Ergebnispräsentation als Abschlussveranstaltung bei der Diakonie (Lernortkooperation).

Bei der Auftaktveranstaltung wurden den Schülerinnen und Schülern die karitativen Aktivitäten der Diakonie und das Projektziel vorgestellt. Bei der Abschlussveranstaltung präsentierten die Auszubildenden konkrete Handlungsempfehlungen aus den vorliegenden Ergebnissen für die Diakonie.

Während der dreimonatigen Bearbeitungsphase haben sich die Auszubildenden in Kleingruppen mit folgenden Teilprojekten beschäftigt:

- **Ökonomische Perspektive:** Die Auszubildenden erarbeiteten anhand von realen Daten der Diakonie eine Kosten-Nutzen-Rechnung sowie eine Amortisationsrechnung, um zu ermitteln, ab welchem Zeitpunkt es sich finanziell für die Diakonie lohnen würde, den Fuhrpark auf E-Mobilität umzustellen.
- **Ökologische Perspektive:** Die Auszubildenden bearbeiteten die Frage, ob ein E-Auto von der Produktion bis zur Verschrottung wirklich ökologisch sinnvoller ist als ein herkömmliches Fahrzeug mit Verbrennungsmotor.

- **soziale Perspektive:** Hier ging es vorwiegend darum, wie sich E-Mobilität auf die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten auswirken kann und wie ggf. dadurch die Qualität der Pflegeleistungen beeinflusst wird.

Im Ergebnis hat die engagierte Arbeit der Auszubildenden dazu beigetragen, dass die Diakonie sukzessive E-Autos angeschafft hat, die den dienstlichen Anforderungen der Beschäftigten gerecht werden, um eine qualitativ gute und zuverlässige Pflege zu garantieren.

Einen Eindruck von der Preisverleihung erhalten Interessierte über diesen [Youtube-Link](#). (Zeitintervall 00:57:00 bis 01:08:00).

Den Förderpreis der Stiftung Aktive Bürgerschaft gibt es seit 1998, er wird alle zwei Jahre verliehen. Der Förderpreis 2021 war mit insgesamt 30.000 Euro dotiert, er wurde in den vier Kategorien „Bürgerstiftungen“, „Genossenschaftsbanken“, „Schulen“ und „Medien“ vergeben. Bewerben konnten sich bundesweit Bürgerstiftungen, welche die „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen erfüllen, gesellschaftlich engagierte Genossenschaftsbanken, die Mitglied im Bundesverband Deutscher Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) sind, Schulen der Sekundarstufen I und II, die das Lehr- und Lernkonzept Service Learning umsetzen, sowie Journalisten, die über bürgerschaftliches Engagement berichtet haben.

**Gastautor: Dr. Jörg Neubauer**

# Berliner Berufsbildner segeln als Landesverband unter BvLB-Flagge

Der „Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen Landesverband Berlin e. V. (VLW)“ hat sich auf seiner jüngsten Mitgliederversammlung in „Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung, Landesverband Berlin (BvLB Berlin)“ umbenannt. Damit segelt die Berliner Interessensvertretung der Lehrkräfte an Beruflichen Schulen unter der BvLB-Flagge des Bundesverbandes und unterstreicht mit dem bewussten Schulterchluss den Einheitsgedanken einer starken Verbandsfamilie.

Mit der Umbenennung verspricht sich der Landesvorstand, öffentlich besser wahrgenommen zu werden und darüber die Interessen der Mitglieder zielgerichteter vertreten zu können. Zeitgleich mit der Namensumbenennung wurde auch ein neuer Vorstand gewählt: Neuer Landesvorsitzender ist Jörg Lorenz. Seine Stellvertreter:innen sind Jens-Peter Mickmann, Yamina Iffi und Torsten Jandt.

„Die namentliche Anpassung der Berliner Landesverbandes an den BvLB ist ein posi-



Der neue Berliner Landesvorstand (v.L.): Jens-Peter Mickmann, Yamina Iffi, Jörg Lorenz, Torsten Jandt.

ves Signal und eine Wertschätzung der Arbeit des BvLB. Das freut uns. Gleichzeitig aber stärkt die Vereinheitlichung die Position der Berufsbildner. Und das ist wichtig“, sagt Jo-

achim Maiß, BvLB-Vorsitzender, der Anfang Oktober mit dem neuen Landesvorstand Gespräche über eine intensivere Zusammenarbeit führen wird.

## BvLB: Mehr Einkommen für alle

### EKR21 - ein starker Tarifabschluss fördert Wertschätzung und Wettbewerbsfähigkeit

„Zukunft nur mit uns! - Der Slogan der diesjährigen Einkommensrunde eint tarifbeschäftigte und beamtete Lehrkräfte. Denn gute Arbeit verdient gutes Geld. Und die Berufsbildner haben nicht nur in den letzten 15 Monaten die berufliche Bildung gut durch die Corona-Krise manövriert, sondern engagieren sich grundsätzlich über Gebühr in ihrem Job. „Deshalb schließen wir uns dem [dbb-Vorstoß](#) an und fordern 5 Prozent mehr Gehalt, aber mindestens 150 Euro mehr im Monat für unsere Kolleginnen und Kollegen aller Coleur“, sagt Wolfgang Lambl, stellvertretender BvLB-Vorsitzender und zuständig für das Dienst- und Tarifrecht.

Die Herausforderungen, die es in der EKR21 zu stemmen gilt, liegen auf der Hand: Die Unterschiede bei der Arbeitszeitregelung und der Besoldung müssen angepasst werden, die Laufbahngruppensysteme müssen durchlässiger werden, die steigende Inflation muss

ausgeglichen werden, um die Teilhabe an der finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklung im Land für die Berufsbildner zu gewährleisten.

Dafür müssen die Besoldungs- und Versorgungsbezüge linear angepasst werden., mindestens aber der Inflationsausgleich garantiert sein. „Angesichts der aktuell galoppierenden Inflation sind die 5 Prozent, die der dbb in den Raum geworfen hat, im Grunde die unterste Grenze. Zumal Finanzexperten davon ausgehen, dass die Inflation noch deutlich steigen kann“, sagt Lambl und betont: „Mit dieser moderaten Einkommensanpassung können die Länder sowohl den Kolleginnen und Kollegen die verdiente Wertschätzung entgegenbringen als auch ihre Wettbewerbsfähigkeit beim Werben um Fach- und Nachwuchskräfte sichern.“

Beamte müssen gemeinsam mit den Beschäf-



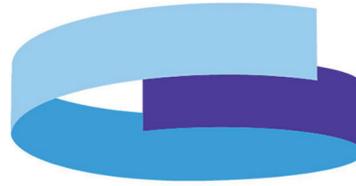
tigten für ihre Interessen aktiv eintreten; sie haben für die von ihnen erbrachten hervorragenden Leistungen Anspruch auf eine gerechte und angemessene Besoldung, eine Sachausstattung sowie ein realisierbares Arbeitspensum in zumutbarer Arbeitszeit.

„Der BvLB setzt sich für mehr Gerechtigkeit, eine bessere Bezahlung und eine personelle Stärkung an den berufsbildenden Schulen ein“, sagt Lambl.

# Jakobb kompakt: Mixed Reality mit Blick zum Mars

Ausbilder:innen und Lehrkräfte der beruflichen Schulen haben am 05. Oktober beim virtuellen jakobb kompakt die Möglichkeit, sich bei spannenden Workshops & Best-Practice-Vorträgen kostenfrei zum Thema „Lernortkooperationen in Zeiten der Digitalisierung“ weiterzubilden. Unter anderem wird um es den erfolgreichen Einsatz von VR/AR in der dualen Ausbildung in Deutschland gehen. Der BvLB wirkt als Impulsgeber aktiv mit.

Keynotespeaker ist Prof. Dr. Andreas Gerndt, der einen spannenden Einblick in die Mixed-Reality-Forschung am Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR) gibt. Sein Input: An Orten sein, an denen noch nie jemand war. Etwas berühren, das nicht vorhanden ist. Interaktiv zusammenarbeiten, doch die Kolleg:innen befinden sich in einer ganz anderen Stadt. Solche Möglichkeiten werden erst durch Mixed Reality (MR) Wirklichkeit. Da befinden sich Planetenforscher\*innen virtuell auf dem Mars und untersuchen geeignete Landstellen für die nächste Rover-Mission. Atmosphärenforscher:innen analysieren den Klimawandel, indem riesige Simulationsdaten in Echtzeit als 3D-Datenwolken visualisiert werden



Jahreskongress  
Berufliche Bildung  
**jakobb | kompakt**

## Lernortkooperationen in Zeiten der Digitalisierung

05. Oktober 2021 | 14:00 - 17:30 Uhr

Anmeldung: [www.jakobb.de](http://www.jakobb.de)

Kostenfreie virtuelle Veranstaltung mit einer Keynote von Prof. Andreas Gerndt (DLR) zum Thema „Mixed-Reality-Forschung für Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt“

Veranstalter:



### Berufliche Bildung in und nach der Corona-Pandemie

Hochschultage Berufliche Bildung 2021 – Virtual Edition



Glenn Gonzales, Chief Technology Officer SAP, hat als Keynote-Speaker beim BvLB-Bundesbildungskongress 2019 zum Thema „Jenseits des Kabels“ mit spannenden Einblicken in die digitale Zukunft im Klassenzimmer beeindruckt. Bei den Hochschultagen Berufliche Bildung - Virtual Edition - am 15. September wird Gonzales erneut gemeinsam mit dem BvLB mit von der Partie sein. Joachim Maiß, BvLB-Vorsitzender, fragt in seinem Panel: Wie kann Distance Learning verstetigt werden und damit eine Standortsicherung sowie der Erhalt von beruflicher Bildung und damit die nachhaltige Verankerung von Berufen im Lokalen gesichert werden.

### BvLB-Senioren tagen

Ende August fand die diesjährige seniorenpolitische Fachtagung des BvLB statt. Der BvLB Bundesessenorenvertreter, Wilhelm Schröder (rechts im Bild) konnte 16 Seniorenvertreter aus fast allen Landesverbänden des BvLB in der dbb-Akademie in Königswinter zu einer informativen und abwechslungsreichen Fachtagung begrüßen.

Themenschwerpunkte waren: „Internet – aber sicher!“, „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – Beispiele für unsere Verbandsarbeit als Multiplikatoren/innen“, „Besuch des Hauses der Geschichte in Bonn – Wir als Zeitzeugen“, „Aufgaben und Rolle der Pflegeberatung – Service und Hilfen“, „Rechtsschutz durch das dbb-Servicezentrum für Hinterbliebene von Verbandsmitgliedern sichern – Wichtiger Service für Mitglieder – nicht nur im Ruhestand!“ sowie „BvLB intern: Austausch über seniorenpolitische Arbeit in den Ländern“.

